



Frauen und Migration

- Tatjana Kirnich
 - 21.11.2016
 - Anders und doch so gleich II
 - Migrantinnen in den Hilfen im Wohnungsnotfall
-



- **Migration** (von „migrare“ = wandern, auswandern, übersiedeln) hat das Statistische Bundesamt 2013 wie folgt definiert: Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen „alle Ausländer und eingebürgerten ehemaligen Ausländer, alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderte, sowie alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“.
 - In Deutschland hat jeder fünfte Einwohner einen Migrationshintergrund, bei Kindern unter zehn Jahren liegt dieser Anteil bereits bei etwa einem Drittel.
-

Gründe für Migration

Beispiele:

- Arbeitsplatzangebot
- Krieg
- Staatliche Verfolgung
- Klimawandel
- Wirtschaftliche Situation
- Hunger
- Religiöse und/oder sexuelle Orientierung
- Ethnische Gründe
- Gewalterfahrungen
- Folter
- Krankheit bis hin zu Seuchen



Frauenspezifische Fluchtursachen



- betreffen fast ausschließlich Frauen und Mädchen und sind eng verwoben mit der Kontrolle über Körper und die Sexualität der Frauen
- Sexualisierte Gewalt nimmt häufig in Situationen von Krieg, Bürgerkrieg und Phasen der gesellschaftlichen Umstrukturierung enorm zu!

Vergewaltigung, Zwangsverheiratung, Frauenhandel, Zwangssterilisation, Zwangsabtreibung, Genitalbeschneidung, Zwangsschwangerschaft, Zwangsverschleierung und -entschleierung, Steinigung etc.

Das Asylverfahren

Anerkennung frauenspezifischer Asylgründe



- seit 2005 sind frauenspezifische Fluchtgründe anerkannt, auch wenn nicht-staatliche Akteure dafür verantwortlich sind
 - asylrelevanter Fall liegt vor, wenn alle Frauen einer bestimmten Gruppe/Ethnie betroffen sind, sonst wird ein Antrag oft als Privatsache abgetan.
 - Frauen müssen Beweise für ihre Erlebnisse vorlegen, was meist unmöglich ist, da frauenspezifische Gewalt meist im familiären Umfeld stattfindet
-

Das Asylverfahren

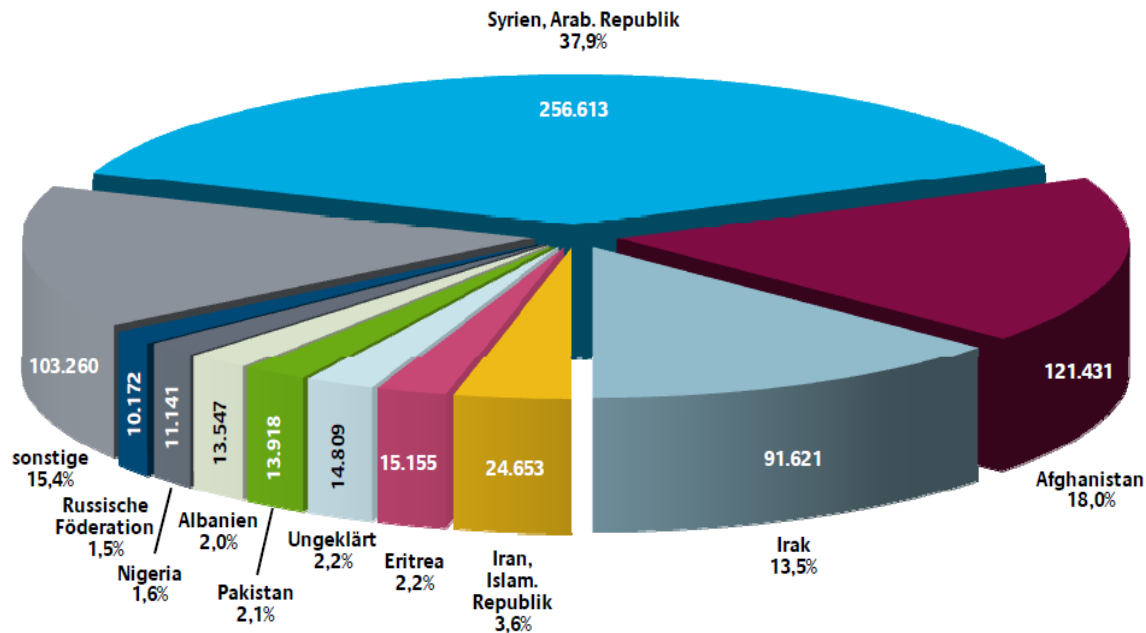
Schwierigkeiten bei der Anhörung von frauenspezifischer Gewalt



- keine weibliche Anhörerin / bzw. Dolmetscherin ist anwesend (Recht auf weibliche Anhörerin!)
 - Mangelnde Informationen über asylrechtliche Gründe Aufgrund von PTBS häufig keine stringente Erzählweise (Wird als unglaubwürdig eingestuft.)
 - Tabuthemen bzw. Angst- und Schamgefühle
 - Fehlende Unterstützung von Beratungsstellen
-

Hauptherkunftsländer im Zeitraum Januar - Oktober 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 676.320



Bei den Top-Ten-Ländern im Zeitraum Januar – Oktober 2016 steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 37,9%. Den zweiten Platz nimmt Afghanistan mit einem Anteil von 18,0% ein. Danach folgt der Irak mit 13,5%. Damit entfallen mehr als zwei Drittel (69,4%) aller seit Januar 2016 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Herkunftsländer.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Aktuelle Zahlen zu Asyl, Oktober 2016

Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum Januar - Oktober 2016



Altersgruppen	Asylerstanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen			
bis unter 4 Jahre	69.754	10,3%	35.991	8,1%	33.763	14,6%	51,6%	48,4%
von 4 bis unter 6 Jahre	26.355	3,9%	14.018	3,1%	12.337	5,3%	53,2%	46,8%
von 6 bis unter 11 Jahre	57.827	8,6%	31.305	7,0%	26.522	11,5%	54,1%	45,9%
von 11 bis unter 16 Jahre	49.719	7,4%	30.896	6,9%	18.823	8,1%	62,1%	37,9%
von 16 bis unter 18 Jahre	38.986	5,8%	31.262	7,0%	7.724	3,3%	80,2%	19,8%
von 18 bis unter 25 Jahre	159.419	23,6%	121.303	27,3%	38.116	16,5%	76,1%	23,9%
von 25 bis unter 30 Jahre	95.603	14,1%	67.794	15,2%	27.809	12,0%	70,9%	29,1%
von 30 bis unter 35 Jahre	65.298	9,7%	43.078	9,7%	22.220	9,6%	66,0%	34,0%
von 35 bis unter 40 Jahre	42.992	6,4%	27.578	6,2%	15.414	6,7%	64,1%	35,9%
von 40 bis unter 45 Jahre	26.632	3,9%	16.839	3,8%	9.793	4,2%	63,2%	36,8%
von 45 bis unter 50 Jahre	18.018	2,7%	11.047	2,5%	6.971	3,0%	61,3%	38,7%
von 50 bis unter 55 Jahre	11.063	1,6%	6.371	1,4%	4.692	2,0%	57,6%	42,4%
von 55 bis unter 60 Jahre	6.714	1,0%	3.671	0,8%	3.043	1,3%	54,7%	45,3%
von 60 bis unter 65 Jahre	4.122	0,6%	2.188	0,5%	1.934	0,8%	53,1%	46,9%
65 Jahre und älter	3.818	0,6%	1.762	0,4%	2.056	0,9%	46,1%	53,9%
Insgesamt	676.320	100,0%	445.103	100,0%	231.217	100,0%	65,8%	34,2%

Im Zeitraum Januar – Oktober 2016 waren 73,6 % der Asylerantragsteller jünger als 30 Jahre. Fast zwei Drittel aller Erstanträge wurden von Männern gestellt.

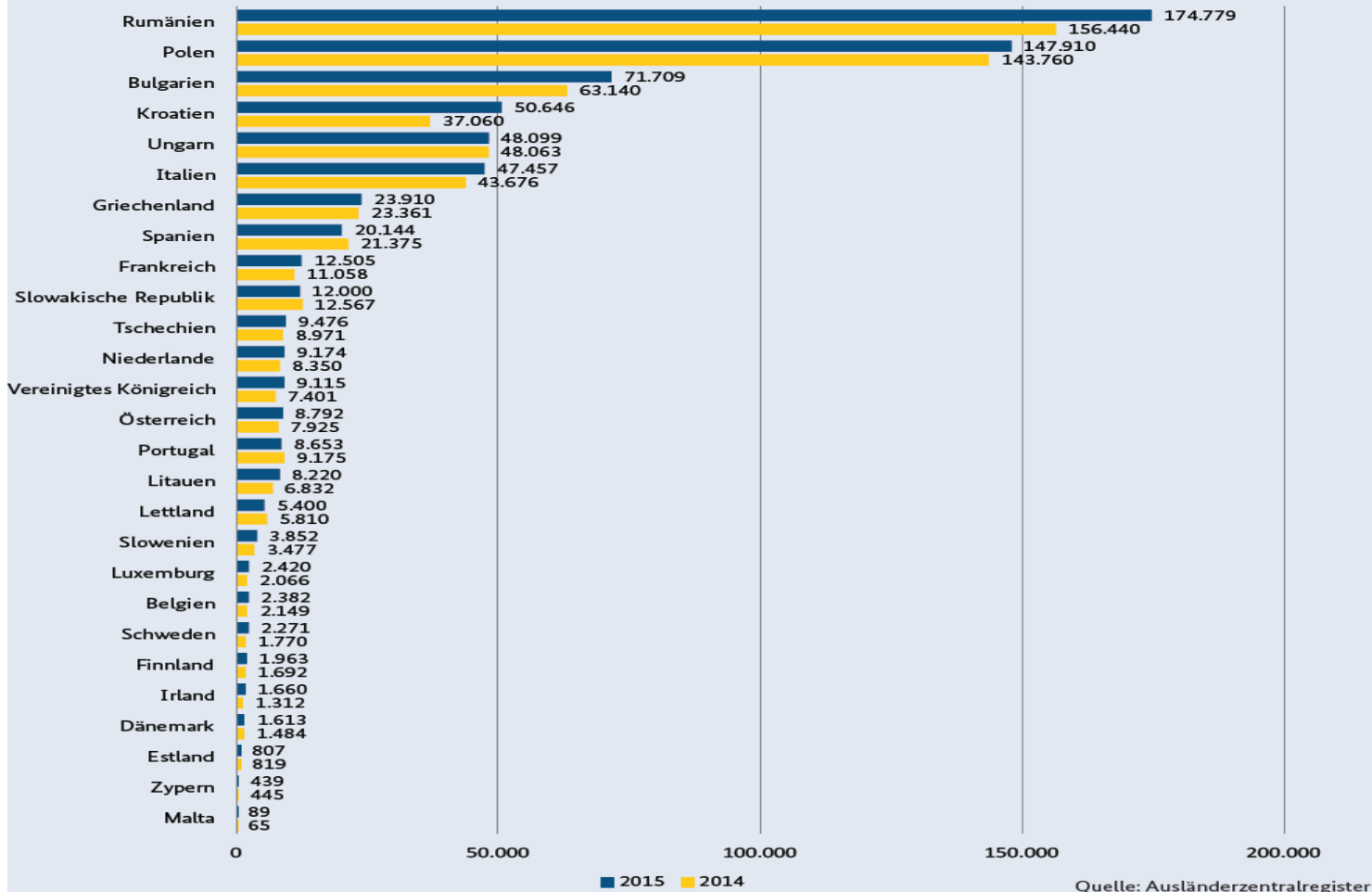
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlingen, Asyl in Zahlen, Oktober 2016



- **Zuwanderung aus anderen EU-Staaten weiterhin dominierend**
 - Im Jahr 2014 wurden insgesamt 810.000 Zuzüge von Unionsbürgern nach Deutschland registriert
 - Der Anteil an der Gesamtzuwanderung von EU Bürgerinnen und Bürger beträgt damit mehr als 55%
-

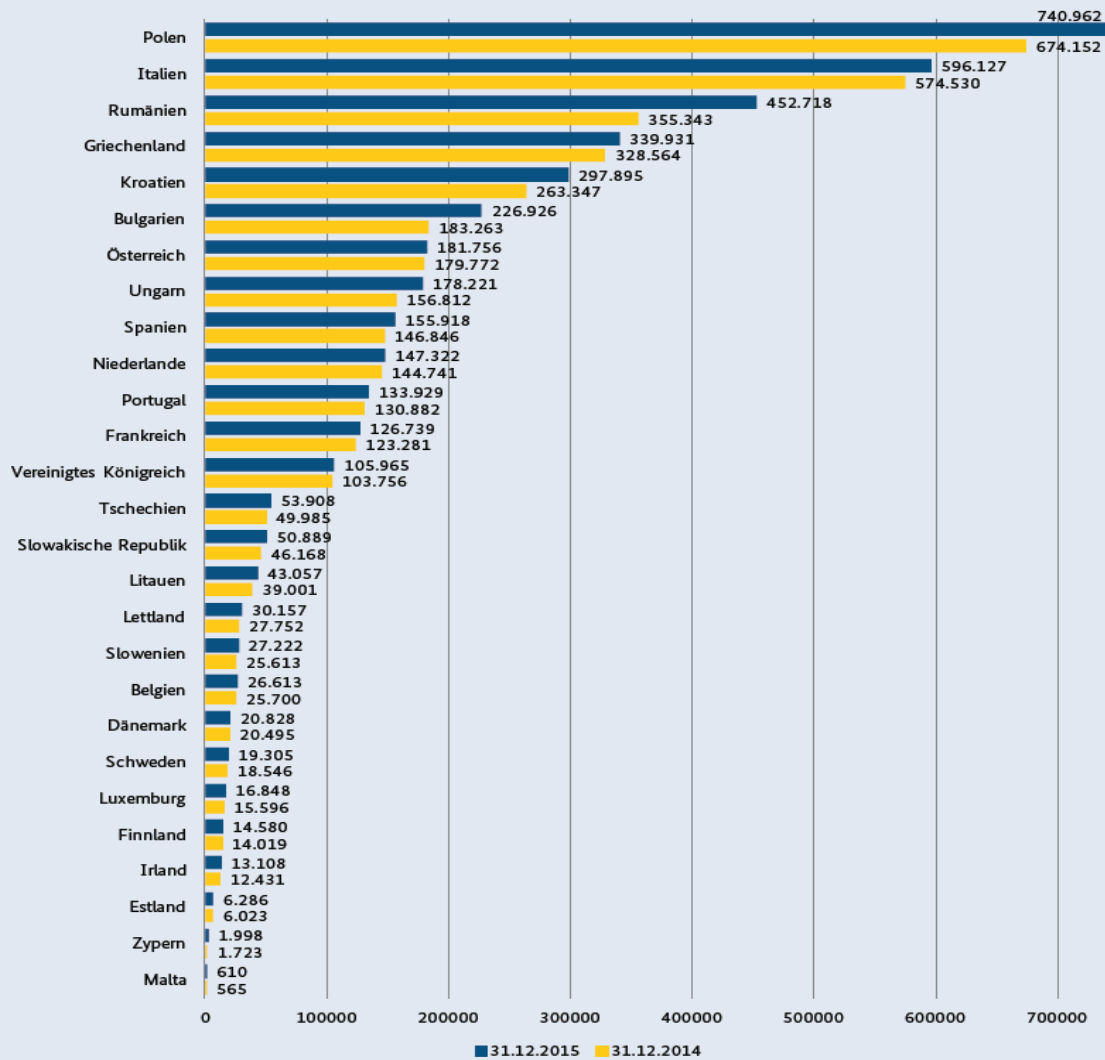


Abbildung 1: Anzahl der im Jahr 2015 zugewanderten Unionsbürger nach Staatsangehörigkeit (Zahlen des Jahres 2014 zum Vergleich)



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Freizügigkeitsmonitoring: Migration von EU-Bürgern nach Deutschland, Jahresbericht 2015

Abbildung 8: Anzahl der in Deutschland aufhältigen EU-Ausländer am 31.12.2015 sowie am 31.12.2014 zum Vergleich



Quelle: Ausländerzentralregister



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Freizügigkeitsmonitoring: Migration von EU-Bürgern nach Deutschland, Jahresbericht 2015



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Europäischer Hilfsfonds für die
am stärksten benachteiligten Personen



Europäische
Union

Brücke zur Integration

**BONVENA wird gefördert durch das
Bundesministerium für Arbeit und Soziales und
den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten
benachteiligten Personen (EHAP)**



BONVENA

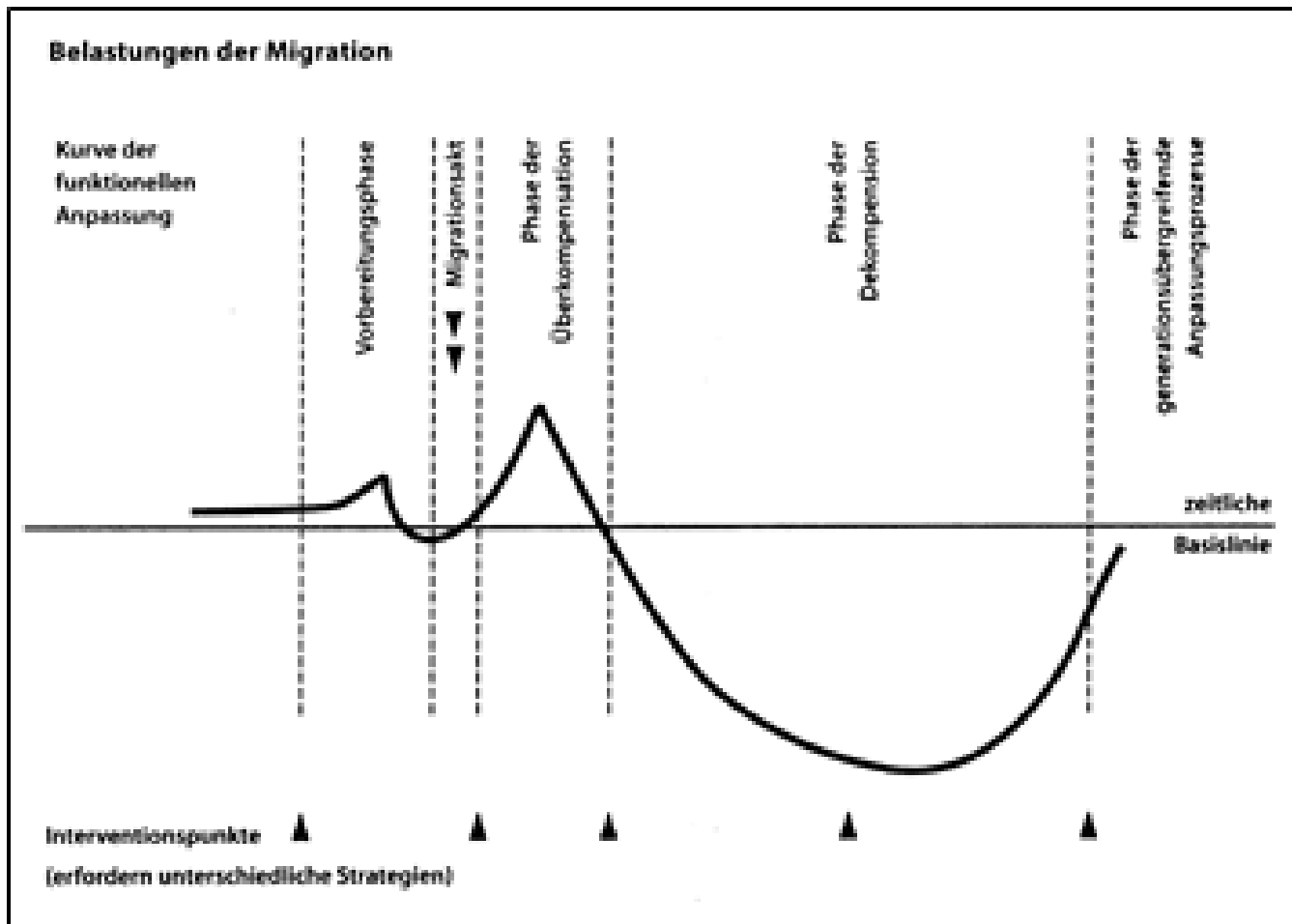
- Kooperationsprojekt der Stadt Köln mit mehreren Trägern (agisra e.V., Caritasverband für die Stadt Köln e.V., eva gGmbH, Lernende Region Netzwerk Köln e.V., Looks e.V.)
 - Das Angebot richtet sich an neuzugewanderte Unionsbürgerinnen
 - Ziel ist die Verbesserung der sozialen Eingliederung
-

BONVENA agisra für EU Bürgerinnen



Psychosoziale Unterstützung bei Fragen zu

- häuslicher Gewalt
 - Frauenhandel und Prostitution
 - Familienkonflikten
 - Lebensunterhalt / Schulden
 - Gesundheit und Krankenversicherung
 - Diskriminierung/ Rassismus
 - Behördengängen
 - Deutschkursen
 - Wohnen und Miete
-



Die Belastungen der Migration aus psychologischer Sicht nach Sluzki (2001)

Formen der Gewalt an Frauen im Migrationsprozess

Beispiele:

- Sexualisierte Gewalt
- Häusliche Gewalt
- Frauenhandel
- Zwangsverheiratung
- Genitalbeschneidung



Ankommen in Deutschland

Situation geflüchteter Frauen und Mädchen



- Wirtschaftliche Situation
 - Sozial - gesellschaftliche Situation
 - Gesundheitliche Situation
 - Wohnsituation
-

Interkulturelle Kompetenzen (nach Stubbe, 2005)



- Kognitive Kompetenz
 - Affektive Kompetenz
 - Handlungskompetenz
-

Die Organisation agisra e.V.



- agisra (Arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische Ausbeutung)
 - Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen
 - Seit 1993 in Köln
 - Unabhängige feministische Organisation
 - Migrantinnenselbstorganisation
-

Das Team

- Transkulturell: überwiegend Frauen mit eigener Migrations- und Fluchtgeschichte
- Spricht 11 Sprachen: arabisch, bulgarisch, deutsch, englisch, französisch, serbisch, koreanisch, persisch, tigrigna, amharisch und urdu
- Beratungen in anderen Sprachen führen wir mit Dolmetscherinnen durch



Wir bieten an

- Psychosoziale Unterstützung: Beratung, Begleitung und Therapie
- Gruppenangebote (Gymnastik- und Yogakurse, Deutschkonversationskurse, Workshops zu Wendo, Theater)
- Einzelangebote (Deutsch-Nachhilfe, Hilfe bei Bewerbungsschreiben u. Ä.)
- Tandem-Projekt
- Öffentlichkeitsarbeit
- Politische Bildungsarbeit



Einzelfallunterstützung



- Psychosoziale Unterstützung:
Beratung – Begleitung – Therapie
 - Unabhängig von Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Sprachkenntnissen und Aufenthaltsstatus
 - Begleitung
 - Nach dem Beratungskonzept von agisra e.V.
-

Beratungskonzept von agisra



- Lösungs- und ressourcenorientiert
 - Feministisch Aspekte
 - Antirassistische Aspekte
 - Migrationsspezifische Aspekte
 - Wir arbeiten nach einem **intersektionalen Ansatz**, d.h. dass alle Bereiche (Sexismus, Klassismus, Rassismus) Berücksichtigung finden
-

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit



- Rassismus und Diskriminierung
 - Menschenrechte
 - Gewalt an Frauen im Migrationsprozess
 - Zwangsverheiratung / innerfamiliäre Gewalt
 - Frauenhandel
 - Frauen und Migration
 - Unterstützung von geflüchteten Frauen bei frauenspezifischer Gewalt
-

Vernetzung

- Vernetzt mit Frauenorganisationen und Migrantinnenorganisationen (kommunal, nrw-, bundes- und eu-weit)
- Mitglied im Paritätischen
- Mitglied vom KOK (Koordinierungskreis gegen Menschenhandel)
- DaMigra (Dachverband der Migrantinnenorganisationen)





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt:

agisra e.V. | Martinstr. 20a | 50667 Köln

Telefon: 0221- 12 40 19

www.agisra.org

E-Mail: info@agisra.org

www.facebook.com/agisrakoeln
